

Andreas-Bote

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
St. Andreas Chemnitz-Gablenz



ICH BIN EIN
KÖNIGSKIND

Juni - Juli 2021

Liebe Gemeindeglieder, liebe Gemeindeglieder der Schwesterkirchen, liebe Freunde und Gäste!



Wir Menschen brauchen doch immer etwas zum Vergleich, um Sachen und Umstände beschreiben und einschätzen zu können. Ich bringe zwei Beispiele: „Frosch schmeckt wie Hühnchen“ oder: „Quarantäne ist wie Hausarrest“.

Paulus zitiert einen Dichter aus Athen und gibt den Bürgern bei dem Treffen auf dem Areopag einen Vergleich mit: „Wir sind sogar von seiner Art“. Damit will er deutlich machen, dass Gott uns Menschen ähnlich seinem Wesen geschaffen hat und dass es nur den einen Gott gibt, der alles auf und in der Erde bewirkt.

Als Paulus nach Athen kam, ist er erst wütend geworden, denn überall standen Statuen von Göttern herum. Aber schnell wurde ihm bewusst: die Menschen in Athen sind eigentlich gläubige Leute. Sie haben sogar einen Sockel in der Stadt aufgestellt für „den unbekanntem Gott“. Paulus erzählt den Interessierten also von Jesus Christus und Gott, seinem Vater, und spricht darüber, was Gottes Wille ist (Apostelgeschichte 17,27f): „Er wollte, dass die Menschen nach ihm suchen – ob sie ihn vielleicht spüren oder entdecken können. Denn keinem von uns ist er fern. Durch ihn leben wir doch, bewegen wir uns und haben wir unser Dasein. Oder wie es einer eurer Dichter gesagt hat: ‚Wir sind sogar von seiner Art.‘“

Ich finde, das ist eine tolle Zusage, die aufbaut und Mut macht: Ich bin von Seiner Art. Ich bin Gott ähnlich. Gott ist nicht fern. Gott lebt in mir.

Aber manchmal werde ich nachdenklich und frage mich: Wer ist sich noch dessen bewusst? Wer weiß das (noch), dass wir von Gottes Art geschaffen sind? Und wer glaubt überhaupt noch an Gott und nimmt den Glauben an Ihn Ernst?

Manchmal laufe, oder fahre, ich durch Chemnitz und es geht mir vielleicht ein bisschen wie Paulus, als er durch Athen lief. Ich sehe Wahlplakate von Politikern, Graffitis an Wänden, Werbung und Reklametafeln und es kommt mir so vor, als „wollen alle etwas“ von mir. Als bräuchte ich eine Parole auf den Lippen, eine andere Partei, das trendige Sommerkleid, oder den Buddahkopf für das Blumenbeet für nur 9,99 € – viel Zeit und Geld wird investiert, um mir zu zeigen, was ich brauchen könnte. Das Problem ist aber: ich will das alles nicht. Ich wünsche mir, Gott zu hören und zu spüren und zu sehen – und zwar in Chemnitz. Ich wünsche mir, dass Menschen in Chemnitz Gott sehen, spüren und hören können.

Wie wäre es, wenn wir Christen tatsächlich „der“ Unterschied wären? Einfach weil wir sind, wie wir sind, mit unseren Macken, unseren Fehlern und unseren Talenten. Wir sind alle unterschiedlich und sogar von Gottes Art. Gott lebt in uns. Ich denke, es ist an der Zeit, dass wir uns die Zusagen, die uns Gott in der Bibel macht, wieder annehmen und glauben. Beispielsweise: Wir sind das Salz der Erde und das Licht der Welt (Matthäus 5,13-14). Wir sind Königskinder (1. Johannes 3,1).

Gott liebt uns und ist uns nah, auch wenn unsere Umstände uns zu schaffen machen. Es gibt ein gutes Zitat, von wem es stammt, weiß ich leider nicht, aber es passt gut: „Gott ist größer als meine Höhen und meine Tiefen“. Vielleicht ist uns das ein Trost: Gott ist

da, egal ob wir gerade fröhlich sind, oder ob es uns gerade nicht gut geht.

Also lasst uns Menschen mit Gottes Augen sehen, mit Gottes Ohren zuhören und

mit Gottes Herzschlag fühlen. Ich bin mir sicher, dann sehen, hören und fühlen wir Gott wieder etwas mehr in unserer Stadt.

Hanna Stoll

Verabschiedung von Sebastian Schilling

In einem festlichen Gottesdienst am 4. Juli 2021 um 17 Uhr wird in der Trinitatiskirche Kirchenmusiker Sebastian Schilling aus seinem Dienst in unseren Schwesterkirchengemeinden verabschiedet. Über 15 Jahre hat er ideenreich die kirchenmusikalische Arbeit in St. Markus und Trinitatis geleitet und geprägt, davon auch die vergangenen zwei Jahre als Kirchenmusiker für St. Andreas. In dieser Zeit hat er in vielen Projekten auch über die Grenzen unserer Gemeinden hinaus und im Kirchenbezirk die kirchenmusikalische Arbeit mit anderen kulturellen Akteuren gefördert und vernetzt.

Lassen Sie sich herzlich einladen, mit einem gemeinsamen Gottesdienst den Dank für sein langes Engagement wie die Bitte um den Segen für seinen weiteren Weg vor Gott zu bringen. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld, wie die Verabschiedung genau stattfinden wird.

M. Herbst



EMil

EMil – Das steht für Evangelische Millennials und ist der Name für unsere, im Spätsommer gegründete, Gruppe junger Erwachsener. Bei uns haben sich Menschen zusammengefunden, die sich nicht mehr von Angeboten für Jugendliche angesprochen fühlen. Uns ist wichtig, gemeinsam Andacht feiern zu können, Gottesdienste zu besuchen und uns über unsere Erfahrungen und unseren Glauben auszutauschen. Als die Coronazahlen stiegen, wollten wir uns das nicht

nehmen lassen und so setzten wir die Idee von virtuellen Treffen in die Tat um. Obwohl wir zu Beginn unsere Zweifel hatten, haben unsere Online-Treffen super geklappt. Wir freuen uns auf die kommende Zeit, viele geplante Aktionen und neue Gesichter!

Auf t1p.de/je-web.de und unter junge-erwachsene@sps.kirche-chemnitz.de gibt es Infos und Termine.

*Eure und Ihre EMil
Inka Schmitz und Inga Hoff*

Kinderrüstzeit

Ende April sollten sich eigentlich 20 Kinder fröhlich und unter Einhaltung der Hygieneregeln in der St. Andreaskirche tummeln und etwas über die Waffenrüstung Gottes erfahren. Aufgrund der bundesweiten Notbremse und der damit verbundenen Schulschließung mussten die Kinderrüstzeit sowie der Familiengottesdienst leider abgesagt werden. Das

Wochenende wird aber nachgeholt. Als neuer Termin für die Kinderrüstzeit Spezial mit dem Motto `Wer glaubt – der siegt` ist das Wochenende vom 16.-17. Juli 2021 geplant. Die Kinder und Eltern erhalten rechtzeitig alle wichtigen Informationen. Wir hoffen und beten, dass die Veranstaltung dann an diesem Wochenende auch stattfinden kann.

Christenlehre und Kinderchor

Sebastian Schilling und Julia Böttcher haben ein Konzept erarbeitet, welches den Kindern der Christenlehre und des Kinderchores wieder eine Präsenzveranstaltung unter Einhaltung der Hygieneregeln ermöglicht.

Das Format „Kinderkirche“ soll wöchentlich als Kindergottesdienst in der Kirche stattfinden und mit Musik, Geschichten und kleinen Aktionen Begegnung mit biblischen Geschichten und Themen bieten. Dieses

Format startet dann, wenn die Schulen wieder öffnen dürfen. Die Kinder und Eltern werden rechtzeitig darüber informiert. Gern sind auch Kinder der Klasse 1-6 zu diesem Format eingeladen, die bisher die Christenlehre oder den Kinderchor nicht besucht haben.

Genauere Informationen können bei Gemeindepädagogin Julia Böttcher erfragt werden.

Gemeindefest

Für den 17. Juli 2021 ist derzeit noch das Gemeindefest unserer Kirchengemeinde geplant. Der Ausschuss für die Gestaltung des Gemeindelebens wird sich beraten, in welcher Form das Gemeindefest stattfinden kann – auch in Verbindung mit der Kinderrüstzeit – oder ob es abgesagt werden muss.

In jedem Fall feiern wir am 17. Juli einen Abendgottesdienst, in dem wir Susi Kuniß aus ihrem langjährigen Dienst als Gemeindepädagogin unserer Gemeinde verabschieden werden.

Bitte achten Sie auf Informationen diesbezüglich auf unserer Homepage und in den Aushängen.

Einladung zur Gemeindefreizeit

Vom 29. bis 31. Oktober 2021 haben wir als Gemeinde, so es die äußeren Bedingungen zulassen, die Möglichkeit, das Wochenende gemeinsam in der Gründerzeitvilla „Friedensburg“ in Rathen zu verbringen. Nachdem wir bei unserer Anfrage im Herbst vor zwei Jahren eine Absage für dieses Wochenende bekommen hatten, besteht nun

doch die Möglichkeit einer gemeinsamen Auszeit.

Damit sowohl das Rüstzeitheim als auch wir eine gewisse Planungssicherheit haben, bitten wir bis Ende Juni um eine Rückmeldung an Julia Böttcher (julia.boettcher@evlks.de), wer Interesse hat mitzufahren.

Julia Böttcher, Sylke Kögel, Anett Richter

Rückblick „Auf dem Weg hin zu Ostern“

Schnipseljagd

„Und jetzt geht es los: Sucht den ersten Hinweis!“ Mit diesen Worten startete so manche Familie in der Karwoche auf eine Schnipseljagd durch unseren Stadtteil. Anhand von sieben verschiedenen Stationen zum Rätseln, Spielen und Nachdenken konnten sie den Leidensweg von Jesus nachempfinden. An einer Station malten die Kinder Palmenzweige auf den Weg zum Gemeindehaus. – Na an welches Ereignis erinnert wohl diese Station?



An einer anderen wurde über die eigene Angst gesprochen und diese symbolisch mit einem Stein bei Gott abgegeben. Zuletzt erinnerten am Hochkreuz auf dem Friedhof viele kleine Kreuze aus Zweigen an die Ereignisse am Karfreitag.



Ein herzliches Dankeschön an Familie Burkhardt und Familie Walter, die an ihrem Gartenzaun jeweils eine Station beherbergt haben!

Julia Böttcher

Passionsweg

„Auf dem Weg hin zu Ostern“ – unter diesem Motto fand die Aktion auf unserer Kirchwiese statt.

Ein kleiner Vorbereitungskreis aus allen drei Schwestergemeinden hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die letzten Tage im Leben von Jesus, seine Erlebnisse, seinen Tod und seine Auferstehung – die Grundlagen unseres

Glaubens – auf vielfältige Art und Weise und Tag für Tag nachvollziehbarer zu machen. Und das ganz öffentlich und frei zugänglich, nicht als Veranstaltung oder Gottesdienst,



sondern für jeden zu jeder Zeit zugänglich. Am Weg neben unserer Kirche entstand eine Station nach der anderen. Beginnend am Palmsonntag mit dem Einzug in Jerusalem folgten danach die Tempelreinigung, der Stimmungswandel der Menschen in Jerusalem, die Salbung in Bethanien, das letzte Abendmahl, der Todestag Jesu, der Karstags und schließlich endete der Weg am Ostersonntag, dem Fest des Lebens. Es gab viel zu lesen: Nacherzählte Geschichten aus der Bibel, Gedichte, Texte zum Nachdenken oder Glaubenshintergründe. Es gab viel zu sehen: Bilder und Gegenstände zu den Geschichten und Symbole. Es gab Gelegenheiten, sich mit dem Leidensweg Jesu auseinanderzusetzen, Fragen zu beantworten, Gedanken und Impulsen zu folgen und kleine Interaktionen durchzuführen. So veränderte sich der



Weg durch die Beteiligung der Besucher und Spaziergänger ebenfalls von Tag zu Tag. Dankbar schauen wir zurück auf dieses Osterfest und unseren Osterweg.

Sylke Kögel

Gottesdienste im Juni

Monatsspruch Juni: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apg 5,29

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
So., 6.6. 1. Sonntag nach Trinitatis	Gemeinsamer Gottesdienst, Pfrn. Scharschmidt		
So., 13.6. 2. Sonntag nach Trinitatis	Auszeitgottesdienst, Prädin. Müller	Kurztagesdienst mit Taufe und Jubelkonfirmation, Pfrn. Scharschmidt	Kurztagesdienst mit Jubelkonfirmation, Pfrn. Dr. Herbst
So., 20.6. 3. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation, Pfrn. Scharschmidt, siehe Seite 8	Kurztagesdienst, Pfr. Tischendorf	Kurztagesdienst, Pfrn. Dr. Herbst
Do., 24.6. Johannistag	18 Uhr , Johannisandacht, Pfrn. Scharschmidt		19 Uhr , Johannisandacht, Pfrn. Dr. Herbst
So., 27.6. 4. Sonntag nach Trinitatis			Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanten, Pfrn. Dr. Herbst

Gottesdienste im Juli

Monatsspruch Juli: Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Apg 17,27

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
So., 4.7. 5. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanten, Pfrn. Scharschmidt		17 Uhr , Gemeinsamer Gottesdienst mit Verabschiedung von Sebastian Schilling, Pfrn. Herbst, siehe Seite 3
So., 11.7. 6. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr , St. Petrikirche, Gemeinsamer Gottesdienst, Pfrn. Stralberger		
Sa., 17.7. Vorabend des 7. Sonntags nach Trinitatis	17 Uhr , Kurztagesdienst im Rahmen des Gemeindefestes mit Verabschiedung von Susann Kuniß, Pfrn. Scharschmidt, s. S. 9		
So., 18.7. 7. Sonntag nach Trinitatis		Kurztagesdienst, Pfrn. Scharschmidt	Kurztagesdienst, Pfrn. Dr. Herbst
So., 25.7. 8. Sonntag nach Trinitatis	Gemeinsamer Gottesdienst, Pfrn. Scharschmidt		

Alle Termine unter Vorbehalt.

Die Junge Gemeinde informiert

Hallo Leute,

gern erinnern wir uns an die Konfi-Rüstzeit zurück. Anders als gewünscht fand diese online per Zoom statt und wir als Junge Gemeinde durften die Pfarrerrinnen & Gemeindepädagoginnen bei ihrer Arbeit unterstützen.

Wir hatten ein wunderschönes Wochenende mit kreativem Austausch und aufbauenden Worten.

Besonders der Samstagabend war ein voller Erfolg. Die Workshops garantierten Spiel, Spaß, Musik, aber auch tiefgründige Gespräche.

Trotz der ersten Online-Rüstzeit war es ein rundum gelungenes Wochenende, bei dem wir jede Menge Erfahrungen sammeln konnten.



In der vergangenen Zeit trafen wir uns wieder jeden Donnerstag Abend via Skype.

Unter anderem hatten wir Besuch vom Kirchenvorstand, welcher uns die Arbeitsausschüsse vorstellte.

Wir finden es wichtig, uns in der Gemeinde zu engagieren und unsere Ideen in die Ausschüsse einzubringen.

Aktuell planen wir JG-Gottesdienste, um uns mit Abstand und entsprechenden Maßnahmen in der Kirche treffen zu können. Dies ermöglicht uns, einen Kraft gebenden Austausch, nicht nur online, sondern in GEMEINSCHAFT.

Im Juli freuen wir uns auf unsere traditionelle Sommerfete, welche hoffentlich stattfinden wird. Wir vertrauen darauf, uns in naher Zukunft und bei gutem Wetter im Pfarrgarten treffen zu können.

Habt Zuversicht und bleibt behütet
Cheerio, eure JG :)

Rückblick auf die Konfi-Rüstzeit 2021

Liebe Mitglieder der Gemeinden St. Andreas, St. Markus und Trinitatis, vom 5. bis 7. März durften wir, die Konfirmanden aus St. Andreas, zusammen mit den Konfirmanden aus den Gemeinden Trinitatis & St. Markus eine wunderbare Rüstzeit unter dem Motto #HOFFNUNGFINDEN erleben. Zwar haben wir diese Stunden voller Gemeinsamkeit online, also per Zoom, verbracht, allerdings hat uns das nicht daran gehindert, Gott zu erleben und besser kennenzulernen. Hier möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in unser gemeinsames Wochenende bieten: Am Freitag sind wir um 19 Uhr mit einer Begrüßung und ein paar lockeren Spielen gestartet. Samstagmorgen ging es um 9 Uhr mit einer Andacht los, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr haben wir dann thematisch gearbeitet. In dieser Zeit ging es um die Themen Hoffnung und Angst. Dabei haben wir ganz besonders über die Bibelstelle gesprochen, in der Jesus mit seinen Jüngern auf einem Boot ist, dort zwar einschläft, sich und seine Jünger aber trotzdem rettet, indem er den Sturm beruhigt. Für uns alle hat diese Bibelstelle definitiv etwas mit Hoffnung zu tun, da dort klar wird, dass Jesus uns aus jeder Situation

rettet, sei sie auch noch so aussichtslos. Ab 14 Uhr haben wir dann die Aufgabe bekommen, eine individuelle Hoffungskiste zu gestalten, in welche wir Sachen hineinlegten, die uns Hoffnung schenken. Von 17.30 bis 18 Uhr haben wir unsere selbstgestalteten Kisten in kleinen Grüppchen ausgewertet. Jede Hoffungskiste ist einzigartig, wunderschön und aussagekräftig geworden. Nachdem wir eine Stunde Zeit hatten, um Abendbrot zu essen, durften wir von 19 Uhr bis 21 Uhr verschiedene Workshops online besuchen, welche von Teamern der jungen Gemeinde, unseren Gemeindepädagoginnen und vielen anderen Leuten vorbereitet wurden. Am Sonntag haben wir ab 9.30 gemeinsam einen Familiengottesdienst gefeiert, in dem wir Gott noch einmal mit unseren Familienmitgliedern ganz nah gekommen sind und das Wochenende Revue passieren ließen. Besonderer Dank geht hier auch nochmal an unsere Pfarrerrinnen, Teamer, Gemeindepädagoginnen und alle, die uns dieses Wochenende ermöglicht haben. Bleiben Sie gesund und behütet,

*Ihre Konfirmandin
Clara aus der Gemeinde St. Andreas*

Jubelkonfirmation

Am Sonntag, den 20. Juni, planen wir im Gottesdienst die Jubelkonfirmation. Wenn Sie in den Jahren 2020 oder 2021 vor 25, 50, 60, 65 oder noch mehr Jahren konfirmiert wurden und den Gottesdienst zum Anlass nehmen möchten, sich an Ihre Konfirmation zu erinnern und um Gottes Segen zu bitten, dann lade ich Sie ganz herzlich 10 Uhr in die St. Andreaskirche ein.

Dieser Gottesdienst wird nicht so sein, wie Sie ihn aus anderen Jahren

vielleicht gewohnt sind. Die strengen Hygienevorschriften begrenzen unser Tun. Aber auch mit zwei Meter Abstand und einem Mund-Nasenschutz können wir miteinander auf Gottes Wort hören und um seinen Segen bitten.

Wenn Sie an der Jubelkonfirmation teilnehmen möchten, bitte ich Sie, sich bis zum 15. Juni 2021 im Pfarramt per Telefon oder E-Mail anzumelden.

Claudia Scharschmidt

16 gute Jahre



Zu meinem Dienstbeginn 2005 konnte ich mir nicht vorstellen, länger als fünf Jahre in ein und derselben Gemeinde zu arbeiten. Nun – im Frühjahr 2021 – blicke ich auf 16 Jahre zurück (wenn auch mit einigen Jahren Unterbrechung aufgrund

ich mich immer „zu Hause“ gefühlt habe, und vor allem für meine großartige Kollegin Sylke Kögel, mit der es zu jeder Stunde eine besondere Freude war, die 16 Jahre gemeinsam zu arbeiten. In den letzten Jahren wurde der Austausch mit den Kolleg(inn)en über die Gemeindegrenze hinaus intensiviert. Diesen habe ich immer als sehr wohlthuend, kollegial und unterstützend empfunden. Ich sehe darin großes Potential und bin schon gespannt, wie Gott diese neuen Strukturen nutzen wird, um sein Reich weiter in unseren Stadtgebieten zu bauen.

der Elternzeiten). Ich schaue dankbar und mit einem sehr fröhlichen Herz auf:

- viele wunderbare Begegnungen
- die Arbeit in den verschiedenen Christenlehre – und Konfirmandengruppen, sowie der Jungen Gemeinde. Ich bin dankbar, dass ich sehen durfte, wie sich junge Menschen entwickeln und Gott begegnen.
- zahlreiche Religionsklassen der 1.-10. Klasse, die ich begleiten durfte in der Hoffnung, dem einen oder anderen dadurch zu einem ersten oder tieferen Verständnis für unseren Glauben verholfen zu haben
- Höhepunkte und Projekte, wie Rüstzeiten, Gemeindefeste, Familiengottesdienste, Besuche im Seniorenkreis und Altenheim u.v.m. Sie haben meinen und sicher auch Ihren Alltag belebt und den Blick erweitert und verändert.

Ich bin sehr dankbar für das Team der „Chemnitzer Gemeindepädagog(inn)en“, in dem

In den letzten drei Jahren konnte ich durch meine Anstellung in unserem ehemaligen Kindergarten KinderOase – in dem ich auch weiterhin als Erzieherin arbeiten werde – die Zusammenarbeit der Kirchengemeinde und des Kindergartens begleiten. Die gewachsenen Verbindungen zu befördern, liegt mir sehr am Herzen. So bleibe ich auch auf diesem Weg mit Ihnen und euch verbunden.

In der Zeit in der St. Andreasgemeinde habe ich viel erlebt und für mein Leben gelernt. Ich habe Freiheit und großes Vertrauen in meine Arbeit gespürt, konnte mich ausprobieren und Ideen verwirklichen. Den zahlreichen Kirchvorsteher(inne)n der letzten Jahre bin ich dafür sehr dankbar.

Seit Frühjahr 2021 weht ein frischer, neuer und wohlthuender Wind in unserer Gemeinde. Julia Böttcher wird die Jugendarbeit ab Sommer übernehmen. Darüber bin ich sehr glücklich und wünsche Julia von Herzen ebenso gute Erfahrungen, wie ich sie in den vielen Jahren sammeln konnte.

Es grüßt und dankt
für all die guten Jahre!

Ihre Susi Kuniß



Der Kirchenvorstand informiert

Am 31. Juli 2021 beendet Susann Kuniß ihren Dienst als Gemeindepädagogin in unserer Gemeinde. Das bedauern wir sehr, sind aber gleichzeitig sehr dankbar für alles, was Frau Kuniß in die Arbeit mit den Kindern und, in den letzten Jahren ausschließlich, mit den Jugendlichen unserer Gemeinde an Zeit, Kraft und Kreativität investiert hat. Wir wünschen Frau Kuniß für Ihren weiteren beruflichen und ebenso persönlichen Weg alles erdenklich Gute, Freude an allem Tun und Gottes Segen und Begleitung.

Inzwischen haben alle Ausschüsse ihre Arbeit aufgenommen und wir freuen uns, dass fast alle Ausschüsse durch Ehrenamtliche, die neu hinzukommen, ergänzt und unterstützt werden.

Der Ausschuss für Kirchenmusik hat in Zusammenarbeit mit Pfarramtsleiterin Ga-

brile Führer und Kirchenmusikdirektorin Katharina Kimme-Schmalian mit der Erarbeitung des Ausschreibungstextes für die, durch den Weggang von Sebastian Schilling zum 31. August 2021 vakant werdende, Kirchenmusikerstelle begonnen. Diese soll noch vor der Sommerpause auf den Weg gebracht werden. Bereits jetzt können und sollten wir darum beten, dass uns bald Bewerbungen erreichen.

Für unsere vakante Pfarrstelle gibt es leider auch weiterhin keine Bewerbungen.

Die nächsten Sitzungen des Kirchenvorstandes, die immer noch online erfolgen, finden am Donnerstag, den 17.06., und am Donnerstag, den 15.07., statt. Bitte begleiten Sie alle Arbeit, die in und für unsere Gemeinde geschieht, weiterhin im Gebet.

Ihre Anett Richter

Baumaßnahmen im Gemeindehaus

Unser Pfarrhaus ist derzeit eine Baustelle, sowohl das Erdgeschoss als auch der Vorplatz werden umgebaut.

In einem ersten Arbeitseinsatz wurde das Erdgeschoss komplett leergeräumt, ein herzliches Dankeschön allen, die den Arbeitseinsatz unterstützt haben.

Um die Kosten für das Bauvorhaben zu minimieren, wird es auch in den nächsten Wochen immer wieder Arbeitseinsätze geben, die vorrangig freitags stattfinden werden. Die genauen Termine werden sich jedoch, in Abhängigkeit vom Baugeschehen, immer erst relativ kurzfristig ergeben können.

Wenn Sie grundsätzlich bereit sind, diese Arbeitseinsätze zu unterstützen, bitten wir Sie um eine Rückmeldung an Anett Richter oder Christian Richter (Telefon: 0178-

8720102, richter.homeoffice@googlemail.com), dann melden wir uns bei Ihnen, wenn ein Arbeitseinsatz geplant ist. Vielen Dank für alle Unterstützung!

Die Kanzlei und das Pfarramt befinden sich während der Baumaßnahme vorübergehend im Gebäude der Friedhofsverwaltung, Pfarrstraße 29!

Kanzlei und Friedhofsverwaltung bleiben aber vorerst auch weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen. Sie erreichen uns jederzeit per E-Mail und während der Sprechzeiten der Kanzlei (Dienstag von 9.30-12.00 Uhr, Donnerstag von 9.30-12.00 Uhr und 13.30-16.30 Uhr) telefonisch unter der Rufnummer 0371-54862.

Auf Grund einer Weiterbildung ist am 3. Juni, 10. Juni und 8. Juli in der Kanzlei telefonisch niemand erreichbar.

Neues vom Blumengeschäft

In den Sommermonaten gibt es für unsere Mädels, die mit der Grabpflege beauftragt sind, viel zu tun. Sie sind u.a. für das Gießen der Gräber verantwortlich. Diese Arbeit ist nicht nur zeitlich intensiv sondern auch mit einem großen Kraftaufwand verbunden. Damit die Pflanzen gut gedeihen, werden auch regelmäßig verblühte Blüten entfernt.

Das empfehlen wir auch unseren Kunden für Ihre Balkonkästen. Durch das Entfernen der alten Blüten wird die Samenbildung gestoppt und so geht die Kraft in neue Blüten. Die Pflanzen in den Balkonkästen oder in Kübeln brauchen über den Sommer viel Pflege. Da der Platz im Kasten oder Topf begrenzt ist, benötigen sie Nährstoffe (Dünger) und Wasser, dann wächst und gedeiht es bei Ihnen den ganzen Sommer.

Die Mitarbeiter vom Friedhof fangen jetzt mit dem Mähen der Grünflächen und dem Schneiden der Hecken an.

Sollte ihr Grab von einer Hecke umgeben sein und Sie können diese nicht selbst schneiden, bieten wir diesen Service an. Gern können Sie im Blumenladen den Auftrag dafür erteilen.

Bei uns im Laden gibt es jetzt auch ein schönes Sortiment an Sommerschnittblumen von Gärtnern aus Sachsen wie Sonnenblumen, Löwenmaul, Astern und viele mehr, daraus binden wir Sträuße für jeden Anlass. Vielleicht gönnen Sie sich in diesen anderen Zeiten auch selbst einmal einen kleinen Strauß, einfach so für die Seele, es braucht nicht immer einen Anlass.

Ihre Blumenmädels

Wir helfen gern ...

... beispielsweise beim Einkaufen oder mit einem Gespräch am Telefon:

Pfarrerin Claudia Scharschmidt:	0371/4014018
Kirchenmusiker Sebastian Schilling:	0371/92094425
Gemeindepädagogin Julia Böttcher:	0176/40451600
Gemeindepädagogin Sylke Kögel:	03726/784139
Gemeindepädagogin Susann Kuniß:	03726/716127
Anett Richter:	0172/3747143

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Wiedergabe der Kasualien in der Online-Version des Andreas-Boten leider nicht möglich.

Kontakte und Öffnungszeiten

Pfarrerin Claudia Scharschmidt

Pestalozzistraße 1, 09130 Chemnitz
Telefon: 0371/4014018
Mail: claudia.scharschmidt@evlks.de

Kirchenmusiker Sebastian Schilling

Telefon: 0371/92094425
Mail: sebastianschilling@gmx.net

Kirchenvorstandsvorsitzende Anett Richter

Telefon: 0172/3747143
Mail: anett.homeoffice@gmail.com

Gemeindepädagogin Julia Böttcher

Telefon: 0176/40451600
Mail: julia.boettcher@evlks.de

Gemeindepädagogin Sylke Kögel

Telefon: 03726/784139
Mail: sylkemeiser@aol.com

Gemeindepädagogin Susann Kuniß

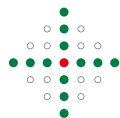
Telefon: 03726/716127
Mail: susihelmert@yahoo.de

Verwaltungsangestellte Doreen Pertuch-Gläß

Telefon: 0371/5 48 62 und 0371/7 25 98 47
Mail: Doreen.Pertuch-Glaess@evlks.de

Friedhofsverwalter Ben Völtzke

Telefon: 0176/88 09 16 75
Mail: info@st-andreas-friedhof.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Immer auf dem Laufenden bleiben mit dem **Newsletter der St.-Andreas-Kirchgemeinde**: einfach auf www.andreas.kirche-chemnitz.de mit Ihrer E-Mail-Adresse anmelden.

Kanzlei

Pfarrstraße 29, 09126 Chemnitz
Telefon: 0371/5 48 62
Telefax: 0371/58 68 40
Homepage: www.andreas.kirche-chemnitz.de
Mail: kg.chemnitz_gablenz@evlks.de

Öffnungszeiten: Di. 09.30 - 12.00 Uhr
Do. 09.30 - 12.00 Uhr
13.30 - 16.30 Uhr

Bankverbindung

Kontoinhaber:
Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz
IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94
BIC: GENODED1DKD
Bitte immer angeben: RT 0603

Friedhofsverwaltung

Pfarrstraße 29, 09126 Chemnitz
Telefon: 0371/7 25 98 47
Telefax: 0371/7 25 97 46
Mail: info@st-andreas-friedhof.de

Öffnungszeiten:

Mo. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Mi. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

Blumenladen auf dem Friedhof

Telefon: 0371/7 13 49

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

Die Kanzlei wie auch die Friedhofsverwaltung sind aufgrund der coronabedingten Schließungen für den Besucherverkehr vorerst weiterhin nur telefonisch erreichbar. Während der Bauarbeiten im Gemeindehaus befindet sich die Pfarramtskanzlei im Gebäude der Friedhofsverwaltung, Pfarrstraße 29.

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirchgemeinde Chemnitz-Gablenz, Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Redaktion: P. Gagstädter, A. Richter, C. Scharschmidt
Redaktionsschluss für die Ausgabe August-September 2021 des Andreas-Boten ist der 2. Juli 2021.
Auflage: 2.200 Stück, Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz